



Die Tragödie
von

Romeo und Julia



TheaterWerkstatt 2015

Inszenierung von Anna Zimmermann-Hacks

„Ach, dass die Liebe, die so lieblich scheint, es doch so grausam und tyrannisch meint.“

W. Shakespeare



Die TheaterWerkstatt 2015 von Haus Freudenberg hat sich die enorme Herausforderung vorgenommen, den jahrhundertealten Stoff in die eigene kreative Sprache zu überführen.

Auch wenn Shakespeare für das Team kein Unbekannter ist, wird mit der „Tragödie von Romeo und Julia“ wiederum ein neues und einzigartiges Kapitel aufgeschlagen. Und für das Publikum steht so manches Überraschungsmoment bereit.

Vor mehr als 400 Jahren erschuf William Shakespeare die wohl romantischste - und vor allem bekannteste - Liebesgeschichte der Welt. Romeo und Julia müssen sterben, doch ihre Geschichte wird durch die Theater-Werkstatt zu neuem Leben erweckt. Dabei ist es nicht allein das Theaterstück, das entsteht. Ein intensives, bereicherndes und aufregendes Jahr liegt hinter dem gesamten Team und hat etwas ganz Besonderes hervorgebracht: Ein Theater, das „Inklusion“ nicht auszusprechen braucht, sondern sie selbstverständlich macht.

Ein spezielles Highlight ist es daher, dass das Ensemble die Zuschauer mit einem Film-Trailer auch hinter den Kulissen an seinem Probenjahr teilhaben lässt. Lassen Sie sich begeistern von diesen Menschen – von einem Team, bei dem jeder so sein darf, wie er wirklich ist.

Barbara Stephan

Barbara Stephan



Die Tragödie von Romeo und Julia

• Romeo und Julia zählen zu den Liebespaaren der Weltliteratur, die sich gegen alle Widerstände und über den Tod hinaus ewige Treue schwören.

In Anlehnung an den 1596 von W. Shakespeare verfassten Originaltext erweckte die TheaterWerkstatt Haus Freudenberg Romeo und Julia zu neuem Leben.

Die Inszenierung von Anna Zimmermann-Hacks ist das Ergebnis einer intensiven wertschätzenden Beziehungsarbeit aller Beteiligten der TheaterWerkstatt. Außergewöhnliche szenische, bildhafte und musikalische Interpretationen gelingen durch Verstärkung, Spiegelung, Vergrößerung oder Verdichtung von Sequenzen aus dem Originaltext. Jede Choreographie wurde im Team reflektiert und dadurch fortwährend weiterentwickelt. So dürfen Sie sich nach über 400 Jahren auf eine Liebesgeschichte einlassen, die noch lange nicht beendet ist.

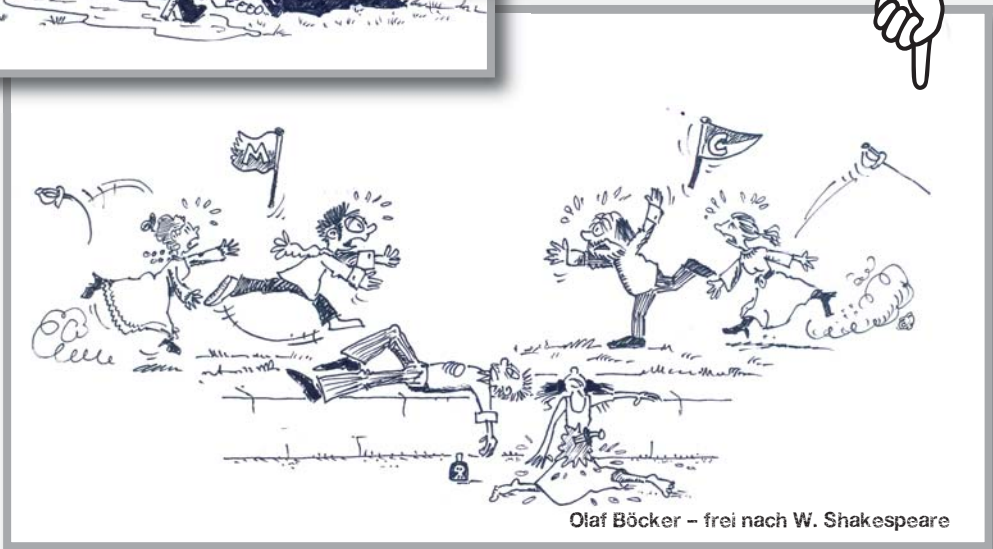


Die Tragödie von



Romeo und Julia





Olaf Böcker - frei nach W. Shakespeare



ROMEO:
Ich habe heute Nacht
geträumt ...

MERCUTIO:
Ich auch.

ROMEO:
Und was?

MERCUTIO:
Dass Träume lügen.

ROMEO:
Meiner nicht.

MERCUTIO:
Ich seh', die Mab besuchte
dich heut' Nacht.



ROMEO:

Die Mab?

MERCUTIO:

Die Königin der Elfen. Ja, sie kommt in einer Kutsche, einer leeren Nuss. Die Speichen sind aus Spinnenbeinen, und die Zügel aus dem kalten Licht des Mond's.

Das Schutzdach ist aus Raupenseide, und sie selbst nicht größer als ein Edelstein. So fährt sie auf des Träumers Nas' spazieren, besucht das Hirn des Liebenden, der schwer von großer Liebe träumt; fährt über Lippen, die sich danach nach Küssen sehnen müssen; rollt übers Knie des Karrieristen, der sogleich den großen Traum vom Kriechen träumt; des Anwalts Finger juckt's nach ,ner Gebühr; der Priester träumt vom vollen Kirchenhaus, der Bettler von so mancher milden Gab'. Das alles und noch mehr bewirkt die Mab.

ROMEO:

Hör auf! Du redest nur gequirlte Scheiße.



Eiserner Steg

Ich atme dich ein
und nie wieder aus.
Schließ' dich in mein Herz.
Lass dich nicht mehr raus.

Ich trage dich bei mir
in meiner Brust.
Hätt' alle Wege verändert.
Hätt' ich sie vorher gewusst.

Jetzt steh ich am Ufer.
Die Flut unter mir.
Das Wasser zum Hals.
Warum bist du nicht hier.

Ich will dich einmal noch lieben
wie beim allerersten Mal.
Will dich einmal noch küssen
in deinen offenen Haaren.
Ich will einmal noch schlafen,
schlafen bei dir.
Dir einmal noch nah sein
bevor ich dich
für immer verlier'.

Wer achtet auf mich jetzt,
dass ich mich nicht verlauf'?
Und wenn ich jetzt falle,
wer fängt mich dann auf?

In all diesen Straßen
kenn' ich mich nicht mehr aus.
Da ist niemand mehr der wartet...
Der auf mich wartet...
Zuhause'

Ich will dich einmal noch lieben
wie beim allerersten Mal.
Will dich einmal noch küssen
in deinen offenen Haaren.
Ich will einmal noch schlafen,
schlafen bei dir.
Dir einmal noch nah sein
bevor ich dich
für immer verlier' .
Für immer verlier' .

Für immer, für immer,
für immer, für immer,
für immer
Für immer, für immer,
für immer, für immer, verlier'

Ich will einmal noch schlafen,
schlafen bei dir.
Dir einmal noch nah sein
bevor ich dich
für immer verlier' .
Für immer verlier'

